

Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Kultur- und Sportausschuss
vom: 12.11.2014

10. Sitzungsperiode / 01. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Anwesenheit:

I. Mitglieder:

1. Frau Barbara Seidensticker-Beining
2. Herr Günter Osterholt
3. Herr Ludger Rotz
4. Herr Michael Schichel
5. Frau Christel Sicking
6. Herr Wilhelm Hövel
7. Herr Steffen Schültingkemper
8. Herr Jörg Niehues
9. Herr Siegfried Reckers
10. Frau Susanne Rickers

Vertreter/in für:

Frau Elisabeth Nienhaus

Frau Maria Bone-Hedwig

II. Entschuldigt:

1. Frau Maria Bone-Hedwig
2. Frau Elisabeth Nienhaus
3. Herr Tobias Sicking

III. Verwaltung:

1. Bürgermeister Christian Vedder
2. AL 32 - Herbert Schlottbom

IV. Gäste

1. Ernst Bennemann, Heimatverein Südlohn zu TOP I.3 und I.4
2. Manfred Wanning, Vorsitzender Musikkapelle Südlohn e.V. zu TOP I.8

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese festgestellt wird.

I. Öffentlicher Teil:

TOP 1.: Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Die **AV** führt die Ausschussmitglieder, die als sachkundige Bürger dem Gemeinderat nicht angehören, in ihr Amt ein und verpflichtet sie mit Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Insbesondere verweist sie auf die Pflicht zur Verschwiegenheit, zur Vertraulichkeit bestimmter, insbesondere in den nichtöffentlichen Teilen von Ausschusssitzungen sowie in Ratssitzungen zu beratender Themen, sowie auf die Pflicht, eine mögliche Befangenheit vor der Beratung anzuzeigen.

Über die Verpflichtung wird eine besondere Niederschrift gefertigt und unterzeichnet.

Beschluss: -/-

TOP 2.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Mit Beginn der neuen Sitzungsperiode wurde aus dem bisherigen Kultur-, Jugend- und Sportausschuss der Bereich „Jugend“ dem neuen Schul-, Jugend- und Sozialausschuss zugeordnet. Die letzte Sitzung des Kultur-, Jugend- und Sportausschusses fand am 26.03.2014 statt.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 26.03.2014 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

Beschluss: -/-

TOP 3.: Antrag des Heimatvereins Südlohn e.V. vom 20.10.2014 auf Zuwendung für ein Buchprojekt des Heimatvereins Südlohn e.V. im Jahr 2015

Sitzungsvorlage-Nr.: 150/2014

Herr Bennemann vom Heimatverein Südlohn erläutert ergänzend, dass in dem geplanten Buch ein Teil der innerhalb der Feier des 50-jährigen Bestehens gezeigten Fotoausstellung „Bilder und Menschen aus Südlohn“, ergänzt um einige Themen aus dem Internetauftritt des Heimatvereins, veröffentlicht werden sollen. Ziel ist es, das vorhandene im Jahr 2006 zur 775-Jahr-Feier von der Gemeinde herausgegebene Buch über Südlohn und Oeding zu ergänzen. Nach heutigen Erkenntnissen belaufen sich die Gesamtkosten auf ca. 5.500,00 €. Bei einer Auflage von 200 Exemplaren erscheint dem Heimatverein der Verkaufspreis von 27,50 €/Buch zu teuer. Auch bei einer Erhöhung der Auflage auf 250 Exemplare müsste der Verkaufspreis 22,00 €/Buch betragen. Ziel des Heimatvereins ist es, den Verkaufspreis unter 20,00 € zu halten. Um dieses zu ermöglichen, erbittet der Verein von der Gemeinde einen Zuschuss als Kaufanreiz für die weite Verbreitung des geplanten Buches.

Für die **Grüne Fraktion** ist die vorgeschlagene Bezuschussung in Höhe von 1/7 der tatsächlichen Kosten nicht nachvollziehbar, da es sich nach dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderates von 2001 weder um eine Investitionsmaßnahme noch um eine Sportmaßnahme handelt. Die Fraktion empfiehlt dem Heimatverein, die mögliche Nachfrage nach dem Buch zu ermitteln und durch Führung einer Vorverkaufsliste von den Mitgliedern das Interesse an dem Buch zu erfragen. Zudem sollte vom Heimatverein ein Sponsoring angestrebt werden. Erst wenn dieses ausgeschöpft ist, sollte über einen gemeindlichen Zuschuss entschieden werden.

Nach Ansicht der **UWG-Fraktion** ist die Vermarktung des Buches zu einem Preis von 25,00 – 27,00 € sehr schwierig. Von daher sieht sie die Förderung für sinnvoll an. Die vorgeschlagene Förderhöhe erscheint ihr vertretbar.

Auch die **CDU-Fraktion** schlägt vor, die Finanzierung des Buchprojektes soweit wie möglich über Sponsoring zu realisieren, um den Verkaufspreis zu reduzieren. Ergänzend könnte eine indirekte Förderung durch den Ankauf einer Anzahl von Büchern von der Gemeinde erfolgen, die dann für allgemeine Repräsentationszwecke einsetzbar wären. Sollte sich dann ein weiterer Finanzbedarf ergeben, müsste hierüber später beraten und beschlossen werden.

Die **SPD-Fraktion** stimmt der vorgeschlagenen Bezuschussung zu, steht aber auch dem Vorschlag der **CDU-Fraktion** positiv gegenüber. Neben einem Sponsoring über Spenden und Zuschüsse von Privatpersonen sowie aus der heimischen Wirtschaft könnte auch die Bürgerstiftung angesprochen werden.

Zusammenfassend fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss: Einstimmig

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt das Projekt des Heimatvereins Südlohn e.V. betr. die Herausgabe eines Buches zur Fotoausstellung „Bilder und Menschen aus Südlohn“ zustimmend zur Kenntnis.

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Haushaltsjahr 2015 Haushaltsmittel in Höhe von 200,00 € bereitzustellen, die jedoch erst dann abgerufen werden können, wenn bei der Herstellung des Buches eine nachzuweisende Finanzierungslücke entstanden ist. Die Gemeinde verpflichtet sich, in jedem Fall 25 Exemplare des herausgegebenen Buches anzukaufen.

3.1: Vereinsförderung allgemein

In Anbetracht der zur heutigen Sitzung vorliegenden Anträge auf Bezuschussung schlägt die **CDU-Fraktion** vor, dass die Verwaltung eine umfassende Liste erstellt, aus der hervorgeht, welche Vereine in welchen Förderbereichen jährlich durch die Gemeinde mit welchen Beiträgen direkt und indirekt gefördert werden. Damit sollen nicht nur die direkten Förderbeträge, sondern auch die Zuwendungen z.B. durch die kostenfreie Zurverfügungstellung der Sportstätten, des Hauses Wilmers, des Schulungsraumes im Feuerwehrhaus oder in der Jakobihalle aufgelistet werden. Berücksichtigt werden sollte dabei auch, in welchem Umfang die Vereine sich an den Verbrauchskosten beteiligen.

Ziel sollte mit dieser Liste sein, nicht nur eine Neuordnung der Vereinsförderung anzugehen, mit der mehr Gerechtigkeit erzielt wird, sondern auch zu erfahren, inwieweit Spielraum für die Politik besteht für die Gewährung von Haushaltsmitteln für Sonderprojekte der Vereine. Da zudem für die anzustrebende Neuordnung der Vereinsförderung die Kenntnis der heutigen Vereinsstrukturen wichtig ist, sollten die Vereine aufgefordert werden, der Gemeinde ein Abbild ihres Vereinslebens mit Mitgliederstrukturen (aktive/passive Mitglieder, Aufgliederung nach Alter) und der Vereinsarbeit vorzulegen.

Die **SPD-Fraktion** verweist darauf, dass bereits im Jahre 2012 der Kultur-, Jugend- und Sportausschuss eine Neuausrichtung der Vereinsförderung beschlossen hat. Auch sie wünscht sich mehr Gerechtigkeit bei der Verteilung der gemeindlichen Zuschüsse. Die Neuausrichtung könnte dadurch erfolgen, dass im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu verabredende interfraktionelle Gespräche durchgeführt werden, um Lösungen zu erarbeiten.

Die **Grüne Fraktion** erinnert daran, dass seit Jahren keine Abstimmungsgespräche hinsichtlich der Förderbeträge zwischen den Vereinen der einzelnen Förderbereiche geführt worden sind. Auch sie möchte eine andere Lösung anstreben.

Von Seiten der **Verwaltung** wird darauf verwiesen, dass die vor Jahrzehnten eingeführten „Fördertöpfe“ in den Bereichen Kultur, Musik, Soziales, Sport und Sonstige sich bewährt haben. Möglicherweise könnten jedoch die einzelnen Beträge aufgrund von unterschiedlichen Entwicklungen in den Vereinen sich verändern. Die Erstellung einer Liste der indirekten Vereinsförderung erscheint nicht in allen Bereichen möglich, da dieses nur durch umfassende Ermittlungen (z.B. durch Erfassung der Nutzerzeiten) möglich ist. Außerhalb der verwaltungsseits vorliegenden Liste über die Förderung der Vereine und Verbände im Jahr 2014 werden folgende Vereine von der Gemeinde bezuschusst: Jugendwerk Südlohn-Oeding e.V., Musikschule Südlohn-Oeding e.V., Südlohn-Oeding Marketing, Information und Touristik e.V. (SOMIT).

Abschließend besteht Einvernehmen, dass die Verwaltung zu den Haushaltsplanberatungen 2015 eine aktuelle Liste der laufenden direkten und soweit möglich auch indirekten Förderung erstellt. Sogleich sollen die örtlichen Vereine und Verbände (einschl. der kirchlichen Vereine und Verbände) aufgefordert werden, ihre Vereinsaktivitäten und Vereinsstrukturen darzustellen. Hierzu wird die Verwaltung einen entsprechenden einheitlichen Vordruck an die Vereine und Verbände versenden.

TOP 4.: Antrag des Heimatvereins Südlohn e.V. vom 21.10.2014 auf Zuwendung für das Internetprojekt der Heimatvereine Südlohn e.V. und Oeding e.V.

Sitzungsvorlage-Nr.: 151/2014

Die **AV** verweist darauf, dass die Gemeinde für das Internetprojekt den beiden Heimatvereinen in den Jahren 2012 – 2014 bereits insgesamt 5.000,00 € bewilligt hat.

Auf Nachfrage der **UWG-Fraktion**, wie sich der empfohlene erneute Zuschuss zusammensetzt, erläutert der Projektbeauftragte des Heimatvereins Südlohn, **Herr Ernst Bennemann**, dass bei der Umsetzung des Projektes seinerzeit bewusst kein Sponsoring betrieben wurde. Denn die Präsentation sollte neutral und überparteilich als Medium für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zur Verfügung stehen. Dass dieser Schritt richtig war, zeigen die aktuell ca. 30.000 Zugriffe. Die Text- und Bildvorgaben werden vom Heimatverein erstellt, für die technische Umsetzung bedient sich der Verein jedoch einer Fachagentur. Für 2015 ist in Überlegung, für den Zugriff über Smartphones das Responsive Webdesign umzusetzen. Hierüber ist jedoch noch nicht abschließend entschieden.

Der **BM** ergänzt, dass der vorgeschlagene Zuschuss als Fortsetzung der Förderung mit je 500,00 € je Verein anzusehen ist, da der Aufbau des Internetprojektes noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Die **SPD-Fraktion** fragt an, ob und inwieweit auch in den Folgejahren ein weiterer Antrag zu erwarten ist. Dieses könnte evtl. zu Ungerechtigkeiten gegenüber anderen Vereinen und Einrichtungen führen.

Auch die **Grüne Fraktion** sieht die Gefahr, dass andere Vereine ähnliche Anträge stellen. Sie hat den Eindruck, dass es sich nicht um eine Anschlussfinanzierung, sondern um eine laufende Finanzierung des Projektes handeln soll.

Die **CDU-Fraktion** schlägt vor, zunächst die vereinbarte Vorlage der Aufstellung der Verwaltung über die Vereinsförderung abzuwarten und hieraus evtl. Spielräume für eine Sonderförderung zu erkennen. Von daher sollte zurzeit keine Entscheidung getroffen werden. Zunächst sollte die vorgesehene Neuausrichtung der Vereinsförderung abgewartet werden. Vor dem Hintergrund der vom Heimatverein evtl. ab 2015 geplanten „Handy-App“ (Responsive Webdesign) könnte jedoch möglicherweise im Jahr 2015 sich ein neuer Gesichtspunkt ergeben, der zu einer neuen Beratung und Beschlussfassung führen könnte.

Zusammenfassend schlägt die **AV** vor, über eine beantragte finanzielle Bezuschussung zu einem späteren Zeitpunkt zu beraten und zu beschließen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt von der geplanten Weiterführung des Internetprojektes der beiden Heimatvereine Südlohn und Oeding Kenntnis. Über eine finanzielle Bezuschussung soll ggfls. zu einem späteren Zeitpunkt neu beraten und beschlossen werden.

TOP 5.: Förderung KFK Rot-Weiß Südlohn e.V.

Sitzungsvorlage-Nr.: 146/2014

Die **AV** verweist darauf, dass im Jahr 2012 ein ähnlicher Antrag des KKG Oeding e.V. auf Gewährung eines einmaligen Zuschusses aufgrund der seit 1997 bestehenden Beschlusslage abgelehnt worden war. Sie schlägt vor, auch über die beantragte Erhöhung der jährlichen Förderung erst nach vorgesehener Neuausrichtung der Vereinsförderung zu beraten und zu beschließen.

TOP 7.: Antrag der Grüne Fraktion vom 07.09.2014 betr. Bedarfsplanung FC Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: 149/2014

Der **BM** führt aus, dass im Rahmen der Diskussion um die Erstellung eines Kunstrasenplatzes anstelle des schadhafte Tennenplatzes dem SC Südlohn empfohlen wurde, eine Mitfinanzierung über einen zu gründenden Förderverein anzustreben. In diesem Zusammenhang wurde von ihm auch ein Abstimmungsgespräch mit dem FC Oeding angeregt. Die Verwaltung führt in Kürze mit dem FC Oeding u.a. auch hierüber ein Gespräch.

Voraussichtlich im Frühjahr 2015 wird ein Gemeindegemeinschaftssportverband für die Gemeinde Südlohn gegründet. Dieser könnte das Sportplatzthema als erste große Aufgabe angehen. Zurzeit werden die Satzungsfragen für diese Gründung geklärt.

Eine Bedarfsplanung für Oeding liegt z.Z. noch nicht vor. Die Mitnutzung eines Kunstrasenplatzes durch den FC Oeding müsste zwischen den Vereinen hinsichtlich konkreter Nutzungszeiten abgesprochen werden.

Grundsätzlich sieht der **BM** die Diskussion um den Kunstrasenplatz als Vorstufe für die notwendige Erstellung eines gemeindlichen Sportentwicklungsplanes, der in Zusammenarbeit mit dem Gemeindegemeinschaftssportverband zu erstellen wäre. Aus diesem Sportentwicklungsplan würde dann auch ein Bedarfsplan für den FC Oeding sich ergeben.

Die Gründung eines Gemeindegemeinschaftssportverbandes und die Erstellung eines Gemeindegemeinschaftssportentwicklungsplanes könnten der Beginn einer größeren sportlichen Entwicklung in der Gemeinde darstellen. Der **BM** betont, dass die Gemeinde nicht in der Lage ist, einen Kunstrasenplatz komplett zu finanzieren, so dass die Vereine über ein Sponsoring nachdenken sollten.

Nach Ansicht der **Grüne Fraktion** gehen die Ausführungen des **BM** an dem Antrag der Fraktion vorbei. Denn wann der Gemeindegemeinschaftssportverband gegründet wird und in der Folge in der Lage ist zu arbeiten, lässt sich heute noch nicht sagen. Der Antrag des SC Südlohn auf Erstellung eines Kunstrasenplatzes liegt schon lange vor. Es sollte jetzt hierüber entschieden werden. Die Entscheidung sollte nicht weiter geschoben werden. Auch sollte der Antrag nicht an den zu gründenden Gemeindegemeinschaftssportverband verwiesen werden, weil der Antrag der Fraktion zur heutigen Sitzung dem Ausschuss vorliegt. Zur Vorbereitung wäre es sinnvoll, die betreffenden Sportvereine zu einem „runden Tisch“ einzuladen. Im Rahmen dieses „runden Tisches“ sollte grundsätzlich überlegt werden, wo ein Kunstrasenplatz hergestellt wird, wie dieser gemeinsam genutzt werden kann und wie die Erstellung finanziell realisiert werden kann.

Die **AV** erinnert daran, dass bereits ein langer Weg notwendig war die Vereine zu überzeugen, dass die Gründung eines Gemeindegemeinschaftssportverbandes sinnvoll und notwendig ist. Die parallele Installierung eines „runden Tisches“ mit Angelegenheiten, die zu den Kernaufgaben des künftigen Gemeindegemeinschaftssportverbandes gehören, wird von ihr als kontraproduktiv angesehen. Sie erinnert daran, dass in Kürze eine nächste Besprechung zur Gründung des Gemeindegemeinschaftssportverbandes ansteht. Die parallele Installierung eines „runden Tisches“ würde möglicherweise das Engagement vieler Vereinsvertreter überstrapazieren.

Die Problematik, dass für die Erstellung eines Kunstrasenplatzes viel Geld aufgewendet werden muss, welches zu finanzieren ist, lässt sich nach Ansicht der **CDU-Fraktion** nur mit der Installierung eines „runden Tisches“ nicht lösen. Da die Gründung des Gemeindegemeinschaftssportverbandes kurz bevorsteht und in den nächsten Monaten nicht eine Chance auf Finanzierung zu erwarten bzw. absehbar ist, sollte diese Frage dem Gemeindegemeinschaftssportverband vorbehalten bleiben.

Der **BM** ergänzt, dass unabhängig hiervon die betreffenden Vereine sich bereits heute selbst bezüglich einer möglichen Nutzung abstimmen und so das Projekt parallel voranbringen könnten. Mit Gründung eines Gemeindegemeinschaftssportverbandes besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme besonderer Förderung, so entsprechende Förderprogramme vorhanden sind.

Auf ihre Nachfrage der **SPD-Fraktion** erläutert der **BM**, dass nach Feststellungen des eingeschalteten Gutachters die Sanierung des vorhandenen Tennenplatzes ca. 147.000,00 € kostet, weswegen im Haushalt eine Summe in Höhe von 110.000,00 € eingestellt ist. Jedoch empfiehlt der Gutachter, diesen Tennenplatz nicht

zu sanieren, sondern stattdessen einen neuen Kunstrasenplatz zu bauen, für den jedoch Kosten in Höhe von ca. 400.000,00 – 500.000,00 € anfallen.

Auf Nachfrage der **AV** möchte die **Grüne Fraktion** ihren Antrag aufrechterhalten und beantragt, über die Punkte ihres Antrages getrennt abzustimmen.

Beschluss (1): **1 Ja-Stimmen**
5 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

Die Verwaltung wird beauftragt, die noch nicht vorgestellte Bedarfsplanung des FC Oeding dem Ausschuss vorzustellen (sh. Ergänzung zum Protokoll zur Ratssitzung 06.11.2013).

Beschluss (2): **1 Ja-Stimme**
9 Nein-Stimmen

Die Verwaltung der Gemeinde Südlohn wird beauftragt, einen sogenannten „Runden Tisch“ zur Koordinierung und Planung bestehender und zukünftiger Sportplätze zu initiieren. Teilnehmer sollten die politischen Spitzen der Gemeinde, der Bürgermeister und/oder ein Verwaltungsmitarbeiter, die Vertreter des SC Südlohn und des FC Oeding sein.

TOP 8.: Förderung Anbau Probengebäude Musikkapelle

Sitzungsvorlage-Nr.: 145/2014

Der Vorsitzende der Musikkapelle Südlohn e.V., **Herr Manfred Wanning**, stellt die Überlegungen der Musikkapelle zur notwendigen Verbesserung der Probensituation vor, da im Eigentum der Musikkapelle stehende Probengebäude am Nordring inzwischen zu klein geworden ist. Denn wenn alle Mitglieder des Hauptorchesters zur gemeinsamen Probe zusammenkommen wollen, kann der heutige Probenraum diese nicht mehr fassen.

Nachdem das Haus der Vereine abgerissen worden ist, hat die Kath. Kirchengemeinde St. Vitus und St. Jakobus Südlohn als Grundstückseigentümerin der Musikkapelle angeboten, Teile des Grundstückes ebenfalls im Erbbaurecht zu erhalten. Damit könnte das vorhandene Probengebäude baulich vergrößert werden. Alternativ bietet sich jedoch auch die Möglichkeit, daneben ein neues Gebäude zu errichten, welches mit dem vorhandenen Gebäude verbunden wird. Diese „große Lösung“ würde Platz bieten mit dem großen Orchester zu proben; mit ihr könnte jedoch auch Platz für 200 – 300 Zuhörer mit einer entsprechend großen Bühne geschaffen werden. Die Musikkapelle hat festgestellt, dass zahlreiche Vereine im Kreisgebiet nicht über große Probenräume verfügen und entsprechender Platz in der Landesmusikakademie nur mit langem Vorlauf zu erhalten ist. Die Gemeinde Südlohn ist schon heute als musikalisches Zentrum im Kreis Borken anzusehen aufgrund des hohen Organisationsgrades der Bevölkerung in den musiktreibenden Vereinen und der weit über die Kreisgrenzen hinaus gezeigten musikalischen Leistungen und errungenen Erfolge. Mit dieser „Vision“ einer großen Lösung könnten so auch Einnahmen durch Vermietung der Räume generiert werden. Außerdem wäre der Raum auch für andere Verbände, Gruppen und Initiativen (z.B. Kleinkunst, Theater usw.) sowie Weiterbildungseinrichtungen nutzbar. Die benötigte Infrastruktur ist aufgrund der Lage gegenüber dem Vikar-Meyer-Platz vorhanden.

Die Musikkapelle wäre bereit, sich in dieses Projekt und bei der Klärung der Fragen, wer als Träger der Baumaßnahme fungiert, die Baukosten finanziert und wer die laufende Unterhaltung dieses Gebäudes übernimmt, aktiv einzubringen.

Auf Nachfrage der **SPD-Fraktion** bekräftigt **Herr Wanning**, dass die jetzigen Räume für die Proben zu klein sind und die Zusammenarbeit mit den örtlichen Gaststätten zwar erfolgt, dieses jedoch mit jeweils hohem organisatorischem Aufwand verbunden ist.

Die **CDU-Fraktion** stellt sich die Frage, ob überhaupt ein weiteres Gebäude errichtet werden muss. In der Gemeinde stehen ausreichend öffentliche Räumlichkeiten in den Schulen und in anderen Gebäuden zur Verfügung. Möglicherweise sollte die Nutzung dieser Gebäude intensiver und fantasievoller angegangen werden. Bevor man dieser „Vision“ nähertritt, sollte zunächst die Meinung der musizierenden Vereine in der Gemeinde abgefragt werden. Über eine private Co-Finanzierung sollte nachgedacht werden.

Der **BM** verdeutlicht, dass für die Musikkapelle die Notwendigkeit besteht, die Probensituation zu verbessern. Durch die Notwendigkeit der Schaffung größerer Räume könnte dieses „Haus der Musik“ nicht nur für die Musikkapelle, sondern auch für andere musizierende und andere kulturelle Vereine und Einrichtungen genutzt werden.

Auf Nachfrage der **SPD- und der Grünen Fraktion**, die zudem einen Eigenanteil der Musikkapelle einfordern und an die Kosten der lfd. Unterhaltung erinnern, wird von der **Verwaltung** ergänzt, dass die Möglichkeiten über eine Anerkennung als Regionale 2016-Projekt oder über die geplante LEADER-Beteiligung und damit Mitfinanzierung geprüft werden müssten. Hierzu wäre es erforderlich, dass die Vision hinsichtlich ihrer regionalen Bedeutung, des notwendigen baulichen Umfangs, der voraussichtlich entstehenden Kosten und deren Finanzierung sowie des künftigen Betriebes und Unterhaltes konkreter gemacht wird. Bei Umsetzung des Projektes über die LEADER-Förderung wäre eine private Co-Finanzierung möglich.

Die **SPD-Fraktion** erinnert die Musikkapelle daran, dass bei allen Überlegungen auch über die Weiternutzung des vorhandenen Gebäudes nachgedacht werden muss. Dieses wird von **Herrn Wanning** bestätigt. Die Musikkapelle hat bereits angedacht, dass vorhandene Gebäude dann neu aufzuteilen und so die Räume flexibler nutzbar machen zu wollen.

Beschluss: **Einstimmig**

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt die Planungen der Musikkapelle zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Musikkapelle die Möglichkeit einer Förderung über die geplante LEADER-Beteiligung und/oder die Regionale 2016 zu erarbeiten.

Klargestellt wird, dass aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde eine vollständige Finanzierung des Projektes durch die Gemeinde nicht in Betracht kommen kann.

TOP 9.: Mitteilungen und Anfragen

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Mitteilungen liegen nicht vor, Anfragen werden nicht gestellt.

Beschluss: **-/-**

Barbara Seidensticker-Beining
Vorsitzende

Herbert Schlottbom
Schriftführer / AL 32